

Gemeinde: Rapperswil
Budgetprüfung 2027
 Rechnungskreis: Einwohnergemeinde

Stellungnahme zum Budget

1 Erfolgsrechnung

Keine Bemerkungen

2 Steuerertrag / Steuerfuss

Insgesamt betragen die Gemeindesteuern im Budget 2027, unter Berücksichtigung der Abschreibungen, CHF 16,73 Mio., dies bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 99%. Der Steuerertrag wurde auf Basis der geschätzten Einwohnerzahl von 6'580 berechnet. Die Steuerkraft pro Einwohner bleibt unterdurchschnittlich.

3 Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung (ohne Spezialfinanzierungen) sieht Ausgaben von CHF 3,13 Mio. vor. Grössere Positionen sind:

- Projektwettbewerb Neubau Gemeindehaus / Kindergarten / Tagesstrukturen CHF 97'000
- Projektwettbewerb Kreisschule Lotten CHF 397'000
- 2. Investitionsbeitrag Führung der Regionalen Oberstufe Möriken-Wildegg CHF 1'040'000
- Verschiedene Strassensanierungen (u.a. Gislifluhweg CHF 307'000, Pilatusstrasse (Suhrhardweg-Fichtenweg) CHF 357'000, Ringweg CHF 288'000, Im Winkel/Unterm Bann CHF 284'000, Obermatt CHF 111'000
- Zentrumsplanung CHF 100'000

Den Ausgaben stehen Einnahmen von CHF 417'000 gegenüber, womit die Nettoinvestitionen CHF 2,71 Mio. betragen (Budget 2026: CHF 1,94 Mio.).

Die hohen Investitionen in Schulen, Infrastruktur und Planungsvorhaben sind nachvollziehbar, erfordern jedoch ein konsequentes Kostencontrolling und die Sicherstellung einer nachhaltigen Finanzierung.

4 Ergebnis

Das Budget 2027 weist einen Aufwandüberschuss von CHF 683'500 aus. Dieser ist struktureller Natur und u.a. getrieben vom Massnahmenpaket III «Entwickeln», wodurch die Gemeindeverwaltung weiter ausgebaut wird, sowie von zusätzlichen Stellenprozenten für die Schulleitung und -verwaltung. Die Finanzkommission beurteilt das Ergebnis angespannt und erachtet weitere Effizienz- und Ertragsmassnahmen als zwingend.

Die im Budget ausgewiesenen Kennzahlen (ohne Spezialfinanzierungen) zeigen folgendes Bild:

Nettoschuld I pro Einwohner	CHF 1034.2	Richtwert < CHF 2'500
Nettoverschuldungsquotient	36.37 %	Richtwert < 150 %
Zinsbelastungsanteil	0.08 %	Richtwert < 4 %
Selbstfinanzierungsanteil	6.5 %	Richtwert > 10 %
Selbstfinanzierungsgrad	55.01 %	Richtwert > 50 %
Kapitaldienstanteil	9.68 %	Richtwert 5 - 15 %

Bis auf den Selbstfinanzierungsanteil erfüllen alle Kennzahlen den Richtwert.

5 Spezialfinanzierungen

Die spezialfinanzierten Betriebe verfügen weiterhin über solide Kapitalbestände, weisen jedoch hohe Investitionsvorhaben auf, welche die Finanzplanung in den kommenden Jahren belasten werden.

- Wasserversorgung: Aufwand CHF 1,02 Mio., Ertrag CHF 1,27 Mio., Ertragsüberschuss CHF 256'200. Nettoinvestitionen CHF 2,17 Mio. (Neubau Grundwasserpumpwerk Suret als Hauptprojekt).
- Abwasserbeseitigung: Aufwandüberschuss CHF 457'600 (Vorjahr: CHF 150'000). Nettoinvestitionen CHF 79'000.
- Abfallwirtschaft: Aufwandüberschuss CHF 57'400. Aufgrund des hohen Kapitals von CHF 562'300 sollen die Preise aller Güter um 10 % und die Kehrrichtpauschale pro Haushalt um 20 % gesenkt werden. Keine Investitionen geplant.
- Elektrizitätsversorgung: Per 1.1.2027 ist der Zusammenschluss der Elektrizitätsversorgung Rapperswil mit der SWL Energie AG, Lenzburg geplant. Für 2027 ist ein Ertragsüberschuss von CHF 355'300 im Bereich Netzbetrieb und CHF 271'500 beim Stromhandel budgetiert. Die Energiepreise sinken je nach Tarifstufe zwischen 8% bis 13%. Die Nettoinvestitionen betragen CHF 1,93 Mio.

6 Kreditabrechnung

Es liegen keine Kreditabrechnungen vor.

7 Aufgaben- und Finanzplanung

Gegenüber dem Finanzplan vom 21. November 2025 haben sich die geplanten Investitionen von CHF 37.7 Mio. auf CHF 77.3 Mio. vervielfacht. Diese enorme Summe stellt eine grosse Herausforderung für die Gemeinde dar und lässt sich nur mit einer geplanten Steuererhöhung in zwei Schritten bewältigen (+6% 2028 auf 105%; +5% 2032 auf 110%).

Zentrale Herausforderungen ergeben sich aus:

- den hohen Investitionsvolumina der kommenden Jahre (v.a. Neubau Gemeindehaus / Kindergarten / Tagesstrukturen sowie Neubau Kreisschule Lotten),
- der nach wie vor schwachen Steuerkraft pro Einwohner trotz Bevölkerungswachstum,
- sowie steigenden Betriebskosten insbesondere in Bildung, Soziales und Gesundheit.

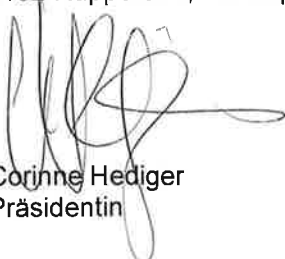
Die aktuelle Finanzplanung zeigt, dass die Verschuldung aufgrund der geplanten Projekte massiv ansteigen wird und der Betrieb der geplanten Anlagen inkl. zukünftige Abschreibungen wiederkehrende höhere Einnahmen erfordern. Daher erscheinen die vorgesehenen Steuererhöhungen wohl unumgänglich.

8 Zusammenfassung / Antrag

Die strukturellen Herausforderungen bleiben mit dem erneuten Aufwandüberschuss bestehen: die Steuerkraft pro Einwohner ist nach wie vor unterdurchschnittlich, die Betriebskosten in zentralen Aufgabenfeldern (Bildung, Soziales, Gesundheit) nehmen kontinuierlich zu, und die geplanten Investitionen der kommenden Jahre werden den Finanzhaushalt stark beanspruchen. Die Finanzkommission betont, dass mittel- bis langfristig weiterhin ein hohes Kostenbewusstsein, eine strikte Priorisierung der Investitionen und eine aktive Stärkung der Steuerkraft erforderlich bleiben.

Die Finanzkommission dankt dem Gemeinderat und der gesamten Finanzverwaltung für die transparente, konstruktive und offene Zusammenarbeit und spricht sich dafür aus, den optimierten Budgetprozess beizubehalten sowie für die Prüfung einen angemessenen zeitlichen Rahmen sicherzustellen. Die Finanzkommission beantragt, das Budget 2027 der Einwohnergemeinde zu genehmigen.

5102 Rapperswil, 16. September 2026



Corinne Hediger
Präsidentin



Sabine Hediger
Mitglied